



Smart ausgestattete Wohnobjekte haben Sie an dieser Stelle schon öfter gesehen, doch wenn ein Chef sich so um seine Angestellten sorgt, dann stellen wir doch gerne auch einmal schick gemachte Büroräume vor. So wie in diesem Büro in Hamburg möchte wohl jeder gerne arbeiten.

➤ Schöner arbeiten, das ist mitunter leichter gesagt als getan. In Zeiten wirtschaftlicher Berg- und Talfahrt sind die meisten ja schon froh, überhaupt einen sicheren Arbeitsplatz zu haben. Ganz andere Verhältnisse werden in dieser Firma in Hamburg herrschen, Smart Homes durfte vorab mal in die auch multimedial vernetzten Räumlichkeiten schauen.

Work und Wellness

Die Nähe zum Wasser ist in Hamburg ja gewissermaßen obligatorisch. Doch hier müssen sich die Mitarbeiter nicht mit dem Blick nach draußen trösten, denn ihr Arbeitgeber hat ein Büro geschaffen, das selbst zu Blütezeiten des dot.com-Booms Aufsehen erregt hätte. Das betagte Speichergebäude, das die Büroetage beherbergt, ist an sich schon durchaus ansehnlich, doch hinter der Eingangstür zum Büro erschließt sich eine perfekt abgestimmte Arbeitswelt, die kreative Geister weckt.

Wände wurden mit Gemälden zu Kunstwerken gemacht, und jeder der Büroräume hat einen eigenen, speziellen Charakter bekommen.

Office, sweet office

Sinnliche Vernetzung für mehr Spaß an der Arbeit



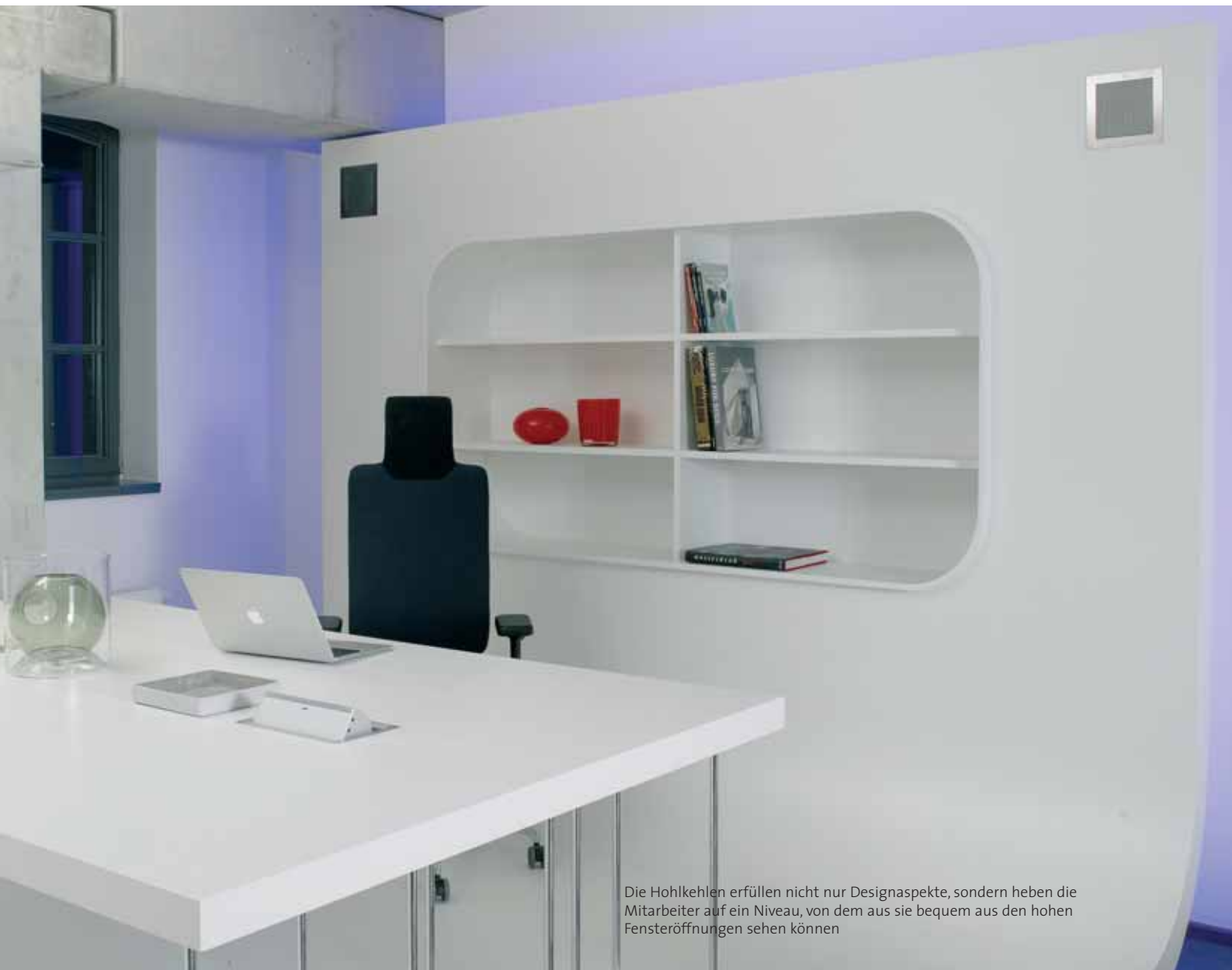
Freiraum definiert hier das Arbeitsumfeld, und das betrifft die gesamte Architektur wie auch die einzelnen Räume. Der Flur ist nur durch Glaswände von den Arbeitsräumen getrennt, Ein- und Ausblicke gehören hier zum guten Umgangston. Die eigentlichen Arbeitsbereiche befinden sich auf Podesten, die ein- oder beidseitig zur Hohlkehle werden. Die schwungvollen Erhöhungen sind aber nicht nur ein Stilmittel, sondern dienen vor allem dazu, dass man vom Schreibtischstuhl aus ungehindert aus den hoch angebrachten Fenstern sehen kann.

Frei gelegte Backsteine, Beton und schlichter, weißer Putz sind die bestimmenden Elemente, je nach Raum entweder aufgelockert durch die angesprochenen Wandgemälde oder aber farbiges Mobiliar wie beispielsweise in der Küche. In letzterer merkt man die Liebe zum Detail ganz besonders: Das Bildmotiv auf den Schrankfronten findet sich auch auf den Innenseiten wieder – bis hinein in Schubladen und Schränke.

Die Arbeitsplätze selbst sind extrem reduziert. Die speziell entworfenen Tische mit den schlanken Metallbeinen, eine Leuchte, dazu einge-



Die Küche gibt sich minimalistisch, einzig die Grafik auf den Schrankfronten und farbiges Möbel sorgen für Akzente



Die Hohlkehlen erfüllen nicht nur Designaspekte, sondern heben die Mitarbeiter auf ein Niveau, von dem aus sie bequem aus den hohen Fensteröffnungen sehen können



Im Besprechungszimmer findet sich ebenfalls eine der Hohlkehlen, das sie umgebende Licht lässt sich ganz nach Stimmung variieren, die eingelassenen Lautsprecher sind von A&B



Saubere Arbeit: Die Badezimmer sind reduziert, aber trotzdem gemütlich

lassene Anschlüsse für Strom und Netzwerk – hier hält man fast zwanghaft Ordnung, um den visuellen Gesamteindruck nicht zu zerstören. Einzig dort, wo sich die Buchhaltung ausbreiten wird, durfte ein Regal in die weiße Hohlkehle eingelassen werden. Auch im Besprechungsraum herrscht Minimalismus – ein Tisch samt Bestuhlung sowie ein Sideboard definieren die Möblierung, in der auch hier vorhandenen Rundung ist das multimediale Equipment für Präsentationen verbaut. Bei Bedarf kann noch eine Leinwand heruntergelassen werden.

Im passenden Look präsentieren sich die Bäder, je eines für Männer und Frauen. Davor sind großzügige Umkleieräume in den Grundriss integriert. Der Firmenchef weiß, dass seine Angestellten gerne mal

länger arbeiten und hat daher entsprechende Möglichkeiten geschaffen, damit man gleich vom Schreibtisch ins Nightlife starten kann. Ist Entspannung vor Ort gefragt, dann geht es die Treppe im Eingangsbereich hinauf. Das aufwändig gearbeitete Stufenwerk führt hinaus auf die Dachterrasse, die bei gutem Wetter einen hervorragenden Blick über die Stadt gibt.

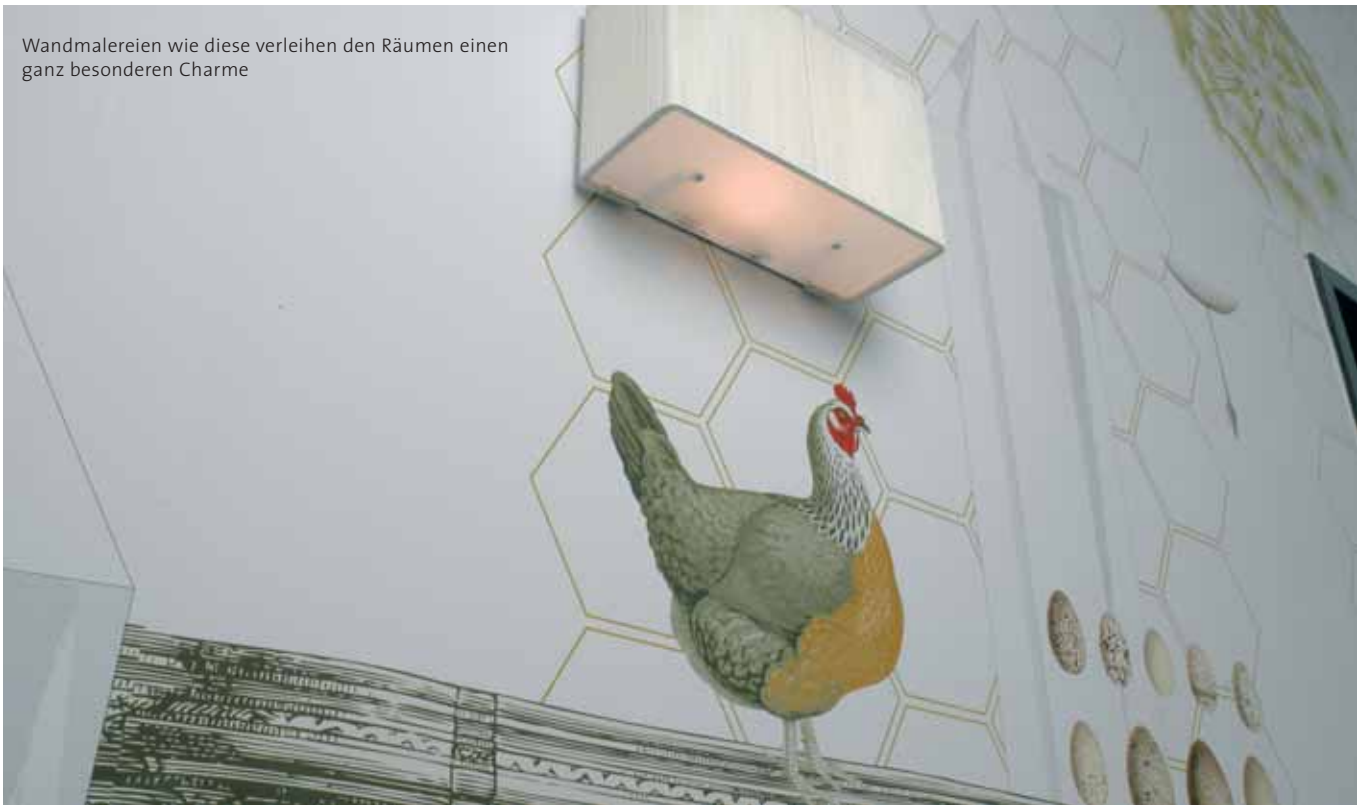
Medial bestens versorgt

Doch Architektur und Interieur sind nicht die einzigen Glanzpunkte dieses Büros, auch technisch ist hier einiges geboten. Die komplette Licht und Mediensteuerung übernimmt ein System von Crestron. Lichtszenen werden über hauseigene Relais und Dimmer realisiert, und die Heizungssteuerung über motorische Stellventile liegt eben-



Die Menügestaltung orientiert sich am jeweiligen Raum – das ist Liebe zum Detail

Wandmalereien wie diese verleihen den Räumen einen ganz besonderen Charme



Im Technikraum: Das Multiroomsystem Adagio von Crestron und natürlich jede Menge Kabel und Netzwerkzubehör



falls in der Hand der Amerikaner. Wo Crestron verbaut ist, liegt nahe, dass auch multimedial alles in besten Händen ist. Ein Adagio-Multiroom-System versorgt die 12 Audiozonen mit Musik des Servers, die Beschallung vor Ort in den einzelnen Räumen erfolgt über Lautsprecher von A&B in einer Edelstahlausführung. Im Konferenzraum gibt es eine Videoverteilung für Beamer und Großbildschirm, und die Sprechanlage von Elcom ist inklusive Gegensprechfunktion und Videoeinspeisung auf alle 14 Bedienpanels ins System eingebunden. Das heißt, man kann von jedem Raum aus mit Gästen am Eingang kommunizieren und selbstverständlich die Tür öffnen. Zusätzlich sind drei weitere Überwachungskameras auf das System aufgeschaltet, sodass man an den TPS 6L Panels in allen Räumen volle Kontrolle über das Objekt hat. Im Eingangsbereich findet sich ein großformatiges TPS 4500, von dem aus alle Räume und Zonen kontrolliert werden können, und im Konferenzraum sowie dem

Chefbüro harren je ein TPMC 8 X der Befehle ihrer Besitzer. Die Bedienoberfläche der Panels wurde grafisch auf den jeweiligen Raum abgestimmt, unter anderem nimmt sie das jeweilige Motiv der Wandmalerei mit auf. Ansonsten findet sich eine klassische, nach Räumen und Funktionen sortierte Menügestaltung, die auch Ungeübte vor keinerlei Rätseln stellt. 🗖

Audio Medien Center Reifenrath
Colonnaden 9
20354 Hamburg
www.reifenrath.org